

Infoecke

Ausstattung mit Unterziehschutzwesten der Schutzklasse I

Von Jürgen Brill, WUG

In den Jahren 1996 und 1997 wurde bei der saarländischen Vollzugspolizei eine Poolausstattung mit Unterziehschutzwesten der Schutzklasse I des Herstellers SITEK beschafft. Mit dieser leistungsfähigen aber relativ schweren Aramidschutzweste, mit optionalem Stichschutz, wurde auch das SEK personenbezogen ausgestattet.

Nachdem bereits seit dem Jahr 2000 eine Aufstockung der Poolausstattung geplant und in ein entsprechendes Ausschreibungsverfahren gebracht worden war, wurden im Dezember 2001 und im Jahr 2002, wie auch in der Mehrzahl der anderen Bundesländer, sowohl Damen- als auch Herrensutzwesten der Firma SECOND CHANCE beschafft. Diese Poolausstattung wurde durch eine personenbezogene Ausstattung mit Schutzwestenhüllen und Funktions-T-Shirts ergänzt. Leider musste in den Folgejahren bei Beschussprüfungen ein Verfall der Halteleistung des ZYLON - Schutzgewebes festgestellt werden. Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse gab Frau Ministerin KRAMP-KARRENBAUER noch im Jahr 2005 ein neues Schutzwestenbeschaffungsprogramm in Auftrag.

In einem ersten Schritt wurde in einem vorgezogenen Ausschreibungsverfahren im Jahr 2006 ein Austausch der Second Chance Poolausstattung durchgeführt. Hier qualifizierte sich das Modell „Bodytherm Light“ der Firma BATEX, mit welchem bereits 2005 die Spezialeinheiten des LKA, nach einem gesonderten Ausschreibungsverfahren, personenbezogen ausgestattet worden waren.

Danach begann der Waffen- und Gerätedienst unmittelbar mit der Ausarbeitung einer umfangreichen Ausstattungs- und Beschaffungskonzeption zur personenbezogenen Ausstattung aller operativ eingesetzten BeamtInnen, welche, neben dem aktuellen Anforderungsprofil, auch ein Qualitätssicherungsprogramm über den Nutzungszeitraum der Schutzweste beinhaltete. Das MfIFFS ordnete am 20. 6. 2006 die Umsetzung dieser Konzeption an.

Im Februar 2007 erfolgte die EU-weite Ausschreibung von letztlich 1961

Unterziehschutzwesten der Schutzklasse I zur personenbezogenen Ausstattung aller operativ eingesetzten BeamtInnen. Drei Anbieter erfüllten die Ausschreibungsvoraussetzungen und wurden einem umfangreichen Bewertungsverfahren unterzogen. In der Addition aller Bewertungen konnte das Produkt der Firma Verseidag Ballistic Protection die meisten Punkte erreichen und erhielt den Zuschlag.

Die Vermessung von 1961 BeamtInnen, in der Mehrzahl im Wach- und Streifendienst, stellte eine hohe logistische Leistung dar, an deren Gelingen die gesamte Organisation und insbesondere die MitarbeiterInnen der Arbeitsbereiche 2 der Bezirke sowie des Bekleidungsdienstes der Abteilung Dienstleistungen beteiligt waren. Mit dem letzten Ausweichtermin am 7. 12. 2007 wurde die Vermessung abgeschlossen.

Mit der Auslieferung der Schutzwesten kann voraussichtlich ab Mitte März 2008 gerechnet werden. Die 60 bislang noch nicht vermessenen BeamtInnen werden im Laufe des Jahres 2008 ebenfalls ausgestattet.